

Rotenburg strickt ein Zelt

Das Tipi-Strick Projekt der Rotenburger Werke bringt sogar den Bürgermeister an die Stricknadeln

ad. Die Rotenburger Stiftung mittendabei lädt in diesen Monaten zu einem großen Kunstprojekt ein. Geplant ist das gemeinsame Stricken und Häkeln eines fünf Meter großen, bunten Zelts, das sich aus rund 1.300 Einzelteilen zusammensetzen wird. „Dazu möchten wir alle Rotenburger ganz herzlich einladen!“, ruft Silke Sackmann, Leiterin der Stiftungsarbeit, zum mitsticken auf. Diesem Ruf wird auch im Rotenburger Rathaus gefolgt.

Das Zelt gilt als älteste Form menschlicher Behausung. Es steht für Schutz und Zuflucht und lädt Menschen in die Gemeinschaft ein. Es ist tragbar, mobil und kann jeder Zeit zu geeigneten Anlässen in Rotenburg und Umgebung aufgebaut werden. Dieses starke, biblische Symbol wird zum Wahrzeichen der Stiftung mittendabei werden, die sich für Menschen mit Behinderung einsetzt.

„Unser Tipi soll sehr bunt und nach den Farben des Regenbogens geordnet werden. Dabei wird uns die Künstlerin Ute Lennartz-Lembeck unterstützen. Zunächst aber sind wir Rotenburger Bürger gefragt – Jung und Alt, mit Handicap oder ohne“, so Silke Sackmann über das mittendabei-Projekt. Benötigt werden 15x15 Zen-



Jürgen Jürgensen, Heike Leimke und Andreas Weber stricken mit am „mittendabei-Tipi“.

timeter große Teile, die aus ACRYL-Wolle gearbeitet sind. Geeignete Wolle stellt die Stiftung mittendabei in der Verwaltung der Rotenburger Werke, Lindenstraße 14, zur Verfügung. Sie ist außerdem in der Buchhandlung Mauer und der Strickboutique Am Wasser in Rotenburg erhältlich.

„Klar mache ich da auch mit. Nur das meine Frau mir ausgerechnet während der Sportschau das Stricken beibringen wollte, hätte mich fast abgehalten“, berichtet Bürgermeister Andreas Weber schmunzelnd. Mitarbeiterin Heike Leimke

aus der Stadtkämmerei rettet allerdings die Beteiligung ihres Chefs und fängt die fallengelassenen Maschen von Webers Strickversuchen fleißig wieder ein. Auch Rotenburgs Ehrenbürger Jürgen Jürgensen strickt mit. Tatsächlich sind die Strickkünste von Jürgensen schon legendär.

„Na ja also im Landtag habe ich nie gestrickt, das habe ich den Grünen überlassen. Aber zu Sitzungen der Landessynode hatte ich gelegentlich die Stricksachen dabei“, gibt Jürgen Jürgensen dann auch fröhlich zu. Von Januar bis April,

jeweils am 1. Donnerstag, von 14-16 Uhr, finden gemütliche Strickstunden im Schepplerhaus der Rotenburger Werke, Lindenstraße 14, statt. Wer in fröhlicher Runde mitstricken möchte, meldet sich einfach bei ute.wiechmann@rotenburgerwerke.de oder telefonisch unter 02461/920 665 an.

Bis Ende April 2018 können die fertigen Stücke dann per Post oder persönlich bei Silke Sackmann, Rotenburger Werke, Lindenstraße 14, abgegeben werden. Aktuelle Informationen gibt es auch im Internet unter www.mittendabei.de